

Ergebnisse des 28. Bundesjugendtages 25.-27.09.2026 | Bonn



Allen widrigen Anreisebedingungen zum Trotz ist das höchste Gremium der DLRG-Jugend in der Bundesstadt Bonn zusammengetreten. Was sodann passierte, also was der Bundesjugendtag beschlossen hat und – mitunter noch wichtiger – was den Bundesjugendtag beschäftigt hat, erfahrt ihr hier!

Neues Vorstandsmitglied

Thomas Zimmermann ist als stellvertretender Bundesvorsitzender einstimmig in den Bundesvorstand der DLRG-Jugend gewählt worden. Thomas engagiert sich bereits seit 2024 auf Bundesebene insbesondere für das Thema Vielfalt.

Ehrensache!

Hinter diesem wohl mittlerweile durch den KiKA und die Serie *#ehrensache – Die DLRG-Jugend* bekannten Titel versteckt sich nicht nur ein Projekt der Bundesebene, sondern ein ganz treffender Begriff für die ehrenamtliche Realität der DLRG-Jugend. Landesverbände und Vorstand haben sich in Bild und Text gegenseitig ihre Highlights des letzten Jahres vorgestellt. Außerdem haben sie sich in Erinnerung gerufen, dass diese Form und dieser Umfang des ehrenamtlichen Engagements nicht selbstverständlich sind.

Zur „Work-Life-Ehrenamt-Balance“

Hier zog sich ein roter Faden durch verschiedene Themen im Rahmen des Bundesjugendtags: es gab einen (schließlich zurückgezogenen) Antrag zum Thema Ruhen des Amtes, sowie lebhaft Diskussionen um das Thema Doppelspitze auf Bundesebene. Zum Schluss gab es sogar einen Dringlichkeitsantrag zur Schärfung des bereits vom 27. Bundesjugendtag 2025 beschlossenen Auftrags an die Verbandsentwicklungskommission, die Struktur und Ordnung der DLRG-Jugend im Gesamten zu prüfen. Leitende Prinzipien hinter diesem Interesse sind eine bessere Vereinbarkeit und eine tragfähigere Struktur des Ehrenamts in der DLRG-Jugend.

Austausch mit DLRG

So wie die DLRG-Jugend letzten November mit Bundesvorstands- und Landesjugendvorstandsmitgliedern zu Gast bei der Bundestagung in Bremen war, hat sich der Stammverband nun mit wohl größtmöglicher repräsentativer Power zum Bundesjugendtag gesellt.

DLRG-Präsidentin Ute Vogt, alle Vizepräsident*innen, weitere Präsidiumsmitglieder und die Mehrzahl aller Landesverbandspräsident*innen oder deren Stellvertreter*innen der DLRG haben sich die Zeit genommen und nach der Fishbowl-Methode über die Themen diskutiert, die sowohl DLRG-Jugend als auch DLRG beschäftigen. Das war ein starkes Zeichen!

Badelatschen statt Springerstiefel

Die 2025 beschlossene Initiative für Toleranz, Vielfalt und demokratische Bildung trägt nun den (nicht ganz unbekannten) Slogan „Badelatschen statt Springerstiefel“ und bietet dem Verband erste Materialien mit schicken, pro-demokratischen Statements!

Logoprozess

Die Projektgruppe Logoprozess hat den Verband gemäß dem Beschluss des 27. Bundesjugendtags 2025 über den neusten Stand unterrichtet. Berichtet wurde unter anderem, dass der Großteil der Befragten der Notwendigkeit eines neuen Logos zustimmt. Die Vorlage konkreter Vorschläge für ein neues Logo für die DLRG-Jugend erfolgt zum 29. Bundesjugendtag 2027.

Ergebnisse der Vielfaltsumfrage

Das auf Bundesebene tätige, ehrenamtliche Team Vielfalt hat in den letzten zwei Jahren den Status Quo der Vielfalt in der DLRG-Jugend untersucht. Das Team plädiert für ein starkes Vielfaltsmanagement, denn der Verband hat hier noch Entwicklungspotenzial.

Nachhaltigkeitskonzept

Das dem Bundesjugendtag vorgeschlagene Nachhaltigkeitskonzept wusste zu überzeugen und wurde einstimmig beschlossen.

CMYK-Werte in Rahmenrichtlinie angepasst

Die DLRG-Jugend hat durch Beschluss des dazugehörigen Antrags die Werte für das CMYK-Farbprofil geringfügig angepasst.

Bundesvorsitzende Aylin Piontek dankte allen Teilnehmer*innen für einen inhaltlich konstruktiven Bundesjugendtag – und im Besonderen allen Helfer*innen, die die Tagung ermöglicht haben. Und 2027? „Und sehen wir uns nicht in dieser Welt, dann sehen wir uns in **Bielefeld!**“